

**Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 29 KomHKV
(Zeitraum 01.01.2020 bis 07.07.2020)**

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Am Mellensee bildet Abschnitt 1 des Kapitels 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) und die hierzu ergangene Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV).

Vorab ist anzumerken, dass die Finanz- und Leistungsziele in der Produktbeschreibung im Haushaltsplan sowie Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung noch nicht aufgenommen wurden. Für ein aussagefähiges Kennzahlensystem ist eine aufgebaute und implementierte Kosten- und Leistungsrechnung Grundvoraussetzung. Es ist vorgesehen, diese Aufgabenstellung mittelfristig umzusetzen. Prioritär werden zunächst die Jahresabschlüsse, die aufgrund der einmalig zum 01.01.2009 aufzustellenden Eröffnungsbilanz nicht zeitnah aufgestellt werden konnten, nachgeholt.

Im vorliegenden Bericht wird über den Stand des Haushaltsvollzugs im 1. Teil des Haushaltsjahres 2020 zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und seinen Anlagen informiert. **Stichtag ist der 07.07.2020.**

Grundlage für die Haushaltswirtschaft 2020

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 11.05.2020 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen. Die ordentlichen Erträge belaufen sich auf 11.921.106 € und die ordentlichen Aufwendungen auf 12.633.331 €. Der ordentliche Fehlbedarf beträgt demnach 712.225 €. Im außerordentlichen Jahresergebnis wurde ein Überschuss von 212.500 € eingeplant.

Da die Gemeinde zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung über eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus den Jahresabschlüssen bis 2013 in Höhe von 2.518.381 € verfügt, wurde diese zum Ausgleich herangezogen.

Stand des Haushaltsvollzugs im Haushaltsjahr

Die Haushaltsansätze wurden fortgeschrieben.

Im **fortgeschriebenen Ansatz** sind neben den von der Gemeindevertretung zu beschließenden auch alle auf Grund zulässiger haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen und Entscheidungen vorgenommenen Änderungen an den Ermächtigungsansätzen berücksichtigt, z.B. aus dem Vorjahr übertragene Ermächtigungen. Diese Ermächtigungen verbessern das Ergebnis des Vorjahres und verschlechtern das Ergebnis des lfd. Haushaltsjahres.

Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit sind i.H.v. 11.852.006 € eingeplant. Das Ergebnis beläuft sich zum Berichtszeitpunkt auf 8.835.323 €.

In diesem Ergebnis ist die Auflösung der Sonderposten nicht enthalten. Die Auflösung der Sonderposten ist ein zahlungsunwirksamer Ertrag, die Buchung dazu erfolgt im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses.

Im Folgenden wird auf wesentliche Ergebnisse im Einzelnen eingegangen.

Steuern und ähnliche Abgaben

Das Gewerbesteureinkommen beläuft sich zum Stichtag auf 937.538 €. Gegenüber dem Haushaltsansatz i.H.v. 825.000 €, sind das Mehrerträge von 112.538 €.

Die Grundsteuer B wurde mit 700.000 € geplant und ist mit 644.273 € im Ergebnis verbucht.

Derzeit gibt es ca. 1.233 € Mindererträge bei der Zweitwohnungssteuer, diese ist mit 6.000 € im Ansatz geplant. Weitere 2.310 € konnten bei der Grundsteuer A, die mit 29.000 € eingeplant ist, bisher nicht verbucht werden.

Die Hundesteuer liegt noch mit 618 € unter dem Planansatz von 33.000 €.

Die Anteile der Gemeinde am Aufkommen der Einkommensteuer (EKST) und der Umsatzsteuer werden jeweils nach Ablauf eines Quartals überwiesen. Die Festsetzung durch das Ministerium der Finanzen erfolgt nach dem tatsächlichen Steueraufkommen. Im vorliegenden Zwischenergebnis für die EKST i.H.v. 735.886 € ist die Zahlung für das I. Quartal enthalten.

Der geplante Ansatz beträgt 2.430.000 €. Auf Grund der Pandemiekrise kann nicht gesagt werden, ob der Plan zu erfüllen ist. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde mit 145.300 € veranschlagt und konnte mit 41.262 € für das I. Quartal verbucht werden.

Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich sind mit 321.225 € verbucht, das sind 9.425 € mehr als eingeplant.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In dieser Position sind die Zuweisungen des Landes und der Gemeindeverbände sowie die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten veranschlagt.

Insgesamt sind im Planansatz 6.022.073 € vorgesehen, diese sind mit 4.957.513 € erfüllt.

Das Ergebnis für die allgemeinen Schlüsselzuweisungen enthält die laut Festsetzung des Ministerium der Finanzen an die Gemeinde zu zahlende Beträge i.H.v. 3.399.315 € für das gesamte Jahr 2020. Im Plan sind 3.351.972 € vorgesehen.

Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden sind mit 1.133.229 € verbucht. Es handelt sich hierbei um den Personalkostenzuschuss des Landes, der bis 30.06. für das pädagogische Personal der Kindereinrichtungen gezahlt wurde. Ebenfalls darin enthalten sind die Zuweisungen des Landes für das Kitafreie Jahr. Der Planansatz beträgt für diese Positionen 1.920.600 €. Die allgemeinen Zuweisungen vom Land für die übertragenen Aufgaben und für den Schullastenausgleich wurden mit 304.000 € veranschlagt und sind mit 364.133 € verbucht. Weitere 100.000 € sind für einen Mehrbelastungsausgleich vorgesehen. Gemäß § 14b BbgFAG wurde die Gemeinde Am Mellensee als grundfunktionale Schwerpunktgemeinde eingestuft. Diese erhalten durch das Inkrafttreten der jeweiligen Regionalpläne eine Zuweisung i.H.v. 100.000 €. Weitere Zuweisungen i.H.v. 37.900 € sind u.a. für das Ehrenamt für die Kameraden der FFW vorgesehen sowie für den Bereich von weiteren Einrichtungen. Die Erfüllung ist in der Position Kostenerstattungen gebucht. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt, wie v. g. im Rahmen des Jahresabschlusses.

Sonstige Transfererträge

Vorrangig werden hier die Erträge aus Beiträgen der Wasser- und Bodenverbände verbucht sowie Erstattungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen. Im Ansatz sind 56.000 € eingeplant, die mit 34.459 € erreicht wurden. Für den Verband Nuthe-Nieplitz konnten noch keine Erträge

erzielt werden. Die Rechtsgrundlage zur Erhebung wurde am 22.06.2020 durch die GV beschlossen. Nach Inkrafttreten der Satzung werden die Eigentümer der Flächen beschieden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Geplant sind in diesem Bereich Erträge von 715.368 €. Im Ergebnis sind 533.245 € eingebucht. Größte Positionen mit 397.826 € sind die Benutzungsgebühren für die Kitas sowie 81.230 € für das Essengeld. Weitere Positionen sind die Verwaltungsgebühren für Personalausweise, Reisepässe, Führungszeugnisse und Standesamt sowie Benutzungsgebühren für den Markt im OT Sperenberg. Die Planung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vorjahre und unterliegt keinen großen Schwankungen. Die Benutzungsgebühren für den Friedhof wurden mit 57.800 € geplant. Diese sind mit 18.341 € im Ist gebucht. Hier ist eine neue Kalkulation der Friedhofsgebühren vorgesehen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Position werden die Mieten und Pachten gebucht. Von den geplanten 318.350 € wurden 33.332 € realisiert. Größte Position sind mit 237.000 € die Mieteinnahmen und Betriebskostenvorschüsse der WVM, die für die gemeindeeigenen Wohnungen eingeplant wurden. Die Verbuchung dieser Erträge wird zum Jahresabschluss vorgenommen. Der Stand der Erfüllung hängt vom Anteil der Vermietung der Wohnungen ab. Bei den Pachten für gemeindeeigene Grundstücke wurden 36.000 € im Plan angesetzt. Ebenfalls werden hier die Vermietungen für die Benutzung von Sporthallen und gemeindeeigenen Einrichtungen gebucht. Im Planansatz sind 33.550 € vorgesehen, realisiert wurden zum Stichtag 19.635 € für diese Positionen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier werden Erstattungen von Gemeinden, von Zweckverbänden, vom Land und übrigen Bereichen verbucht. Im Planansatz sind 51.500 € vorgesehen. Im Ergebnis sind 64.169 € gebucht. Ein Grund für den hohen Erfüllungsstand ist die Erstattung für die Landtagswahlen. Diese war bereits im Jahr 2019 eingeplant, wurde aber erst im HJ 2020 i.H.v. 7.514 € an die Gemeinde überwiesen. Vorrangig werden hier Erstattungen für die Betreuung von Kindern aus Nachbargemeinden geplant. Weiterhin werden jährlich 10.000 € Fördermittel für die Pflege und Erhaltung der Kriegsgräber eingestellt. Diese werden im November des Jahres ausgereicht. Weitere Erstattungen von übrigen Bereichen i.H.v. 8.500 € sind für Kostenersatz für FFW-Einsätze und für Erstattungen von Unfallschäden an Straßenlaternen vorgesehen.

Ein weiterer Grund für die hohe Erfüllung gegenüber dem Planansatz ist durch die Verbuchung von 37.500 € für die Jubiläumsprämie und dem Aufwendungsersatz der FFW Kameraden durch die Landeserstattung entstanden. Der Planansatz selbst ist bei den Zuwendungen vorgesehen. Es wird eingeschätzt, dass die eingeplanten Ansätze erfüllt werden.

Sonstige ordentliche Erträge

Veranschlagt sind hier 207.615 €, wovon 222.635 € realisiert worden sind. Größte Position ist hier die Konzessionsabgabe. Die Gemeinde erhält vierteljährliche Abschlagszahlungen auf die Konzessionsabgabe i.H.v. 1/5 der Konzessionsabgabe des Vorjahres. Es wurden 4 Abschlagszahlungen i.H.v. 155.473 € eingebucht. Im Ansatz sind für Strom 150.000 € und für Erdgas 20.000 € vorgesehen. Die Abrechnung für das Jahr 2020 erfolgt durch den Netzbetreiber E.ON im April/Mai des Folgejahres und wird dann noch ertragswirksam dem Haushaltsjahr 2020 zugeordnet. Zu diesem Termin erfolgt auch die Abrechnung der EWE. Es wird eingeschätzt, dass der Ansatz erfüllt wird. Weitere Positionen sind die Bußgelder und Säumniszuschläge. Der hier geplante Ansatz von 31.200 € ist mit 13.777 € erfüllt. Periodenfremde Erträge wurden i.H.v. 23.720 € vereinnahmt. Geplant werden diese nicht. Für Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten sind 6.614 € eingeplant, die erst zum Jahresabschluss gebucht werden.

Für die **Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** stehen gemäß der Haushaltsplanung im fortgeschriebenen Ansatz 13.507.946 € zur Verfügung.

Die angeordneten Aufwendungen betragen zum Stand 6.985.524 €. Das **Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit** beträgt 1.849.799 €, im Jahresplan errechnen sich./.. 1.655.940 €.

Das **ordentliche Jahresergebnis** beträgt zum Stichtag 1.817.822 € und ist um die Zinserträge und Zinsaufwendungen geringer, da diese nicht zur Verwaltungstätigkeit gehören.

Von den verfügbaren Mitteln entfallen noch 657.520 € auf die geplanten *Abschreibungen*. Dem gegenüber stehen Erträge von ca. 310.000 € für die Auflösung der Sonderposten. Weitere zahlungsunwirksame Buchungen müssen für die Altersteilzeitrückstellungen und Pensionsrückstellungen zum Jahresabschluss vorgenommen werden. Diese beeinflussen ebenfalls das Jahresergebnis.

Personalaufwendungen

Der Planansatz für die Personalaufwendungen beträgt 5.300.340 €. Zum Stichtag ist der Betrag i.H.v. von 2.455.603 € zur Auszahlung angeordnet.

Aufwand für Sach- und Dienstleistungen

Der Planansatz für den gesamten Bereich beträgt 3.582.565 €, davon sind zum Erstellungszeitpunkt 982.005 € in Anspruch genommen. Zum Berichtszeitpunkt sei angemerkt, sind in den Bereichen der Reinigung die Rechnungen nur bis zum Mai enthalten. Auf den Ansätzen für die gemeindeeigenen Wohnungen wird erst zum Jahresabschluss gebucht. Dieser Aufwand wird genau wie der, der Mieterträge, zum Jahresabschluss nacherfasst und sollte sich ergebnisneutral darstellen. (202.900 € Aufwand geplant)

Die Unterhaltung von Grundstücken und die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens sind mit 1,0 Mio. € im Ansatz eingeplant und mit einer Inanspruchnahme von 110.000 € gebucht.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen i.H.v. 3.421.371 € wurden bereits mit 3.210.006 € in Anspruch genommen. Hier ist die größte Position die Kreisumlage, die mit 3.123.472 € geplant und angeordnet ist. Verbleibende Aufwendungen betreffen die Gewerbesteuerumlage und die Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche sowie die sonstigen Transferaufwendungen; hier die Umlage an die Wasser- und Bodenverbände.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen, sind von den geplanten 551.150 € bereits 337.723 € angeordnet. Größte Positionen in diesem Bereich sind die Geschäftsaufwendungen mit 257.750 € im Plan und einer Inanspruchnahme von 74.974 € sowie die Aufwendungen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten von 119.600 im Ansatz und 100.290 € Inanspruchnahme. In der Position *Steuern und Versicherungen* sind von den geplanten 67.000 € bereits 69.826 € angewiesen. Hier muss künftig der Planansatz angepasst werden, da die Versicherungsbeiträge in dieser Höhe fällig werden. Weiterhin gehören die Aufwendungen für das Schulschwimmen dazu. Hier sind von den 13.300 € Planansatz durch die Pandemie nur 2.923 € verausgabt. Die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen wurden mit 19.255 € von den geplanten

39.000 € in Anspruch genommen. Für Erstattungen an Gemeinden sind im Plan 42.000 € vorgesehen. Vordergründig werden hier Kosten für die Betreuung von Kindern aus unserer Gemeinde in fremden Kindereinrichtungen verbucht. Die Inanspruchnahme liegt bereits bei 28.036 €. Eine weitere Position, die unter ordentliche Aufwendungen zu buchen ist, sind Erstattungen an übrige Bereiche, z.B. Verdienstausschlag für den Einsatz der Kameraden während ihrer Arbeitszeit, an den jeweiligen Arbeitgeber.

Das **Finanzergebnis** beträgt./ 31.977 €, geplant waren hier./ 46.400 €. Die Abweichung zum Plan ist in der höheren Gewinnausschüttung durch die Edis Aktionäre mbH begründet. Das Finanzergebnis fällt jährlich negativ aus, da den Zinsaufwendungen für die Kreditverträge nur geringe Erträge gegenüberstehen.

Das **ordentliche Jahresergebnis** beträgt 1.817.822 €. Es ist allerdings nicht aussagekräftig, da alle feststehenden Zuweisungen schon für das gesamte Jahr eingebucht sind, aber die Aufwendungen nur nach Leistungserbringung eingebucht werden. Eine Ausnahme bilden die Jahresabschlagszahlungen für Strom, Gas, Wasser und Abwasser sowie Versicherungen, die als Jahresbeitrag angewiesen werden.

Das **außerordentliche Ergebnis** beträgt zum Stichtag 0 €.

In der **Finanzrechnung** beträgt der **Saldo der Verwaltungstätigkeit** zum Stichtag./ 433.999 €, geplant waren hier./ 1.392.014 €.

Im **Investitionsbereich** sind zum Stichtag 295.611 € ausgezahlt worden. Dem stehen Einzahlungen in Höhe von 273.455 € gegenüber. Hierbei sind im Bereich der Ein- und Auszahlungen Übertragungen aus dem Jahr 2019 in das Jahr 2020 vorgenommen worden. Insbesondere für Baumaßnahmen für die FFW Gadsdorf, für das Sportfunktionsgebäude in Kummersdorf-Gut, für Infrastrukturmaßnahmen und diverser Beschaffungen im Bereich Hort, Schule, Kita und für FFW und Technik Bauhof. Der **Saldo der Investitionstätigkeit** beträgt./ 22.156 €.

Der **Saldo** aus **der Finanzierungstätigkeit** war planmäßig mit./ 203.000 € veranschlagt und ist mit./ 100.545 € zur Auszahlung angeordnet. Das sind die Beträge, die zur Tilgung für die bestehenden Kreditverträge im I. Halbjahr fällig waren. Den Auszahlungen stehen keine Einzahlungen gegenüber. Die Tilgung der Kredite muss aus Überschüssen des Ergebnishaushaltes finanziert werden.

Die **Kassenliquidität** war stets gegeben. Das Haushaltsjahr 2020 startete mit einem Bestand an Zahlungsmitteln i.H.v.5.251.120,69 €.

Am Mellensee, 15.07.2020

Dornbusch
Teamleiterin Kämmerei

gesehen: Broshog
Bürgermeister